



## 28 Mont Blanc du Tacul (4.248 m) O-Sporn »Gervasutti Pfeiler« VI/A0 (V+ obl.)

★★ Klassiker

P. Fornelli, G. Mauro | 29. und 30. Juli 1951

MONT BLANC

Länge	Zustieg	Parkplatz	Beste Zeit	Absicherung	Gestein	Anforderung
1.200 m 12 Std.	1 Std. Abstieg 1.30 Std.	Aig. du Midi-Bahn Ref. des Cosmiques 30 Min.	Juli – August	Stände: NH   ZH: NH Qualität mäßig	Granit Qualität gut / mäßig	schwer



Einer der ganz großen Klassiker vergangener Zeiten. In allen Führern hoch gelobt, für viele ein Traum, der aber leider auch zum Albtraum werden könnte, denn die einzelnen ineinandergeschichteten Felsstücke in den nordseitigen Längen werden nur durch den Permafrost zusammengehalten. Man kann darauf warten, dass es auch hier zu Felsstürzen mit katastrophalen Folgen kommt.

Das früher kombinierte Gelände zum Gipfelgrat gibt es schon lange nicht mehr. Übrig geblieben ist ein chaotischer Schutthaufen – Steinschlag ist hier unvermeidbar. Sind mehrere Seilschaften in der Tour, wird's für die letzten lebensgefährlich! Über diese Gefahr kann auch der Superfels mit tollen Kletterstellen in den unteren Längen nicht hinweg trösten. Wer es dennoch nicht lassen kann, für den gibt's hier unser Topo. Der Pfeiler wurde nur teilweise von Giusto Gervasutti erstbegangen, der bei dem Versuch ums Leben kam, ein verklemmtes Seil zu lösen.

*»Wer das Gesicht des  
Todes vergisst, hat verspielt.«*

WOLFGANG GÜLLICH



### Absicherung

Stände an Normalhaken, Zwischenhaken nur an den schwierigen Stellen. Je ein kompletter Satz Friends und Keile, 5–6 Schlingen verschiedener Längen. 3 Pickel pro Seilschaft sollten genügen. Steigeisen, 3–4 Eisschrauben, Stirnlampe, BlizzardPack.

### Biwak

Unter der Hütte am Gletscherplateau.

### Hüttenzugang

Von der Aiguille du Midi (3.842 m) auf nicht zu verfehlender Spur rechtshaltend unter der Midi-Südwand zur Cosmiques-Hütte.

### Zustieg

Richtung Rifugio Torino hinüber zum Col du Gros Rognon. Hinter diesem etwas steiler bergab (je nach Spalten links halten bzw. mehr oder weniger gerade hinunter). Nun rechts über einen aufsteilenden Firnhang bis unter das Couloir zwischen Boccalatte- und Gervasutti Pfeiler. Achtung: Das Couloir möglichst vor Sonnenaufgang verlassen bzw. überqueren (1 Std.).

### Einstieg

Der Einstieg zum Couloir variiert je nach Verhältnissen am Bergschrund und führt über bis zu 50 Grad steiles Eis bzw. Firn. Im Couloir einige Meter hoch zu einem nicht eingerichteten kleinen Standplatz am rechten Rand der Rinne. Von hier nach links in die Felsen queren und über Fixseile zum ersten Stand. Mit einer kurzen Linksquerung um eine Kante erreicht man den eigentlichen Pfeiler.

### Abstieg

Vom Hauptgipfel unschwierig über den Normalweg (meist gute Spur vorhanden) zur Hütte oder zu den Zeltplätzen. Mit entsprechender Erfahrung auch im Dunkeln möglich.

### Anmerkung

Sehr lange, ernste und alpine Tour, die nur von erfahrenen Alpinisten angegangen werden sollte. Wir haben schon vor dem Einstieg einige umdrehen sehen.

Die brüchigen nordseitigen Längen im oberen Teil des Gervasutti Pfeilers können vielleicht über eine Tour links oder direkt am Grat umgangen werden. Leider haben wir hierzu keine eigenen Infos; eventuell im Office de Haute Montagne in Chamonix nachfragen.

Im Bruchcouloir zum Ausstieg empfiehlt es sich, seilfrei zu klettern, da das schleifende Seil sonst unweigerlich Steinschlag auslöst. Nachfolgende Seilschaften haben durch den ausgelösten Dominoeffekt hier kaum eine Überlebenschance: Also möglichst auf die anderen warten und gemeinsam weitergehen.

Alternativ kann das Couloir rechts über den »roten Turm« umgangen werden (anhaltend VI+ und deutlich länger). Ist man unter Zeitdruck, fordern Couloir und Höhe ihren Tribut: Für den Weg zum Gipfel sollte man je nach Verhältnissen und Können nochmals 2–3 Std. einplanen.

Kurz vor dem Ausstieg des Couloirs rechts halten in Richtung einer kleinen Einsattelung. Danach geht's noch mal richtig zur Sache und über kombiniertes Gelände sowie einen messerscharfen Schlussgrat zum Gipfelaufschwung. Hier folgt eine Seillänge 50 Grad Firn oder Blankeis. Über den anschließenden Firngrat rechts hinüber zum Hauptgipfel.

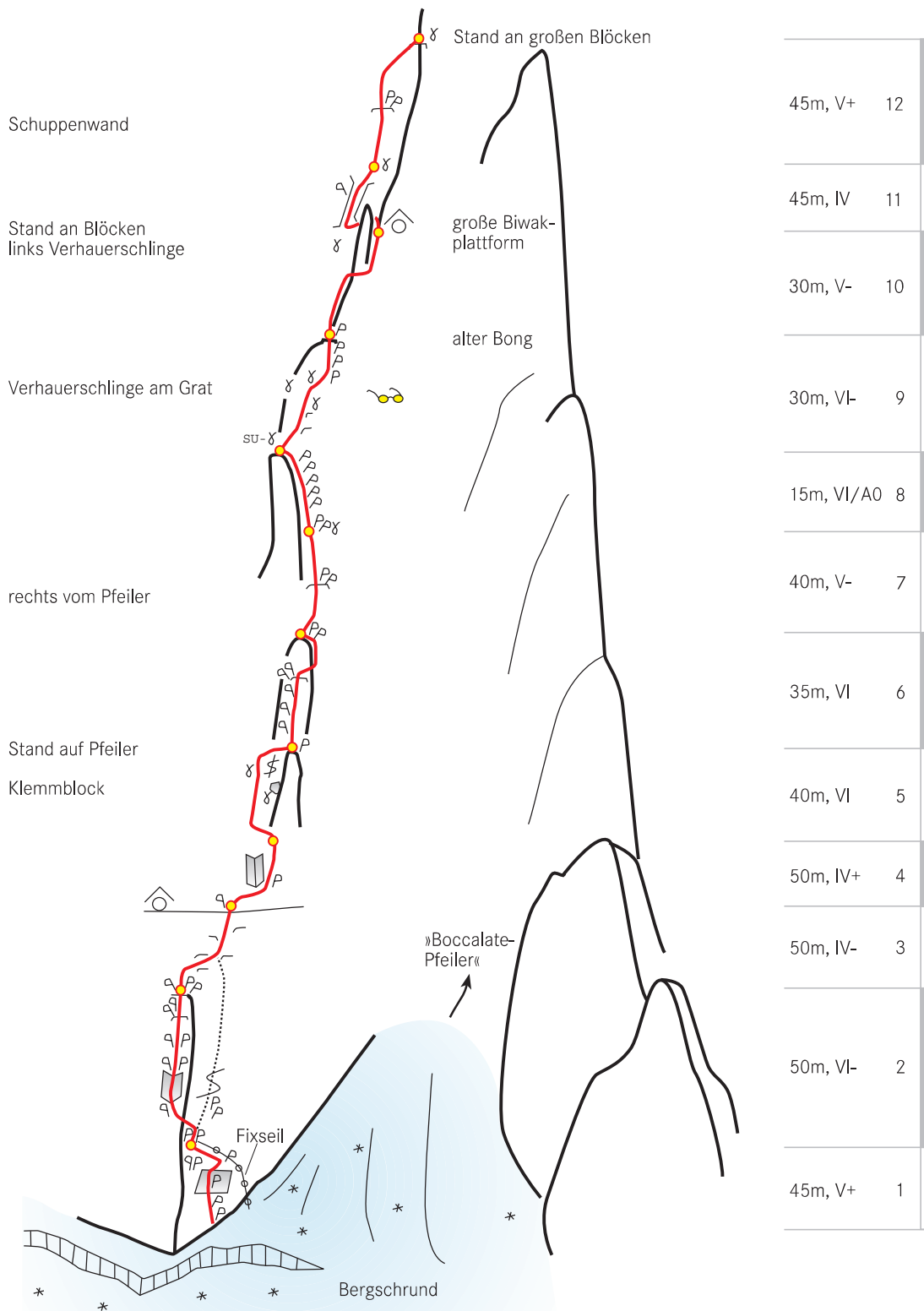
Der Abstieg ist zwar einfach, erfordert jedoch in einigen steilen Passagen noch einmal volle Aufmerksamkeit.



Kurz unterhalb des Gipfels am Abstieg.



### Mont Blanc du Tacul, »Gervasutti Pfeiler« – unterer Teil



Stand 2003

© topoguide.de

112





### Mont Blanc du Tacul, »Gervasuttipeiler« – oberer Teil

